



Rund um den Domar

Angekommen! Nach fast zweistündiger Autofahrt im Freitagnachmittagsverkehr konnten wir endlich unsere Augen schweifen lassen und den Blick vom Dolmar genießen. Hier also soll der Ausgangspunkt für das bevorstehende Wochenende sein, dachten wir uns und nahmen ein jeder für sich die Stimmung des Ortes wahr. Die Stille des Platzes wurde ab und zu von den jüngsten Teilnehmern der Reise unterbrochen, da diese nach der Autofahrt erst einmal herumtollen wollten. Den Ausflug hatte Hans-Joachim Petzold für Mitglieder des Grund Genug organisiert, woraufhin zehn Interessierte sich auf den Weg nach Südthüringen machten.

Nach einer erholsamen Nacht im Berggasthof "Charlottenhaus" schlüpfen wir in unsere Wanderschuhe. Bärbel Ullrich, ausgebildete Kulturlandschaftsführerin aus Schwarza, wartete schon auf uns. Sie sollte uns durch den Tag führen und uns regionale Besonderheiten näher bringen. Dies gelang ihr wahrlich gut, so dass es trotz langen Fußmarsches und praller Sonne ein sehr angenehmer Tag wurde. Aus-

gewählte Stationen unserer Wanderung möchten wir hier wiedergeben.

Frau Ullrich erzählte uns anfangs vom Berg Dolmar und dessen Geschichte. So soll sich der Name des Berges von den keltischen Worten "Dolmen" für Opfer und "mar" für groß und berühmt ableiten. "Berühmte Opferstätte" also und tatsächlich deuten gefundene Gräber und Befestigungsanlagen auf diese Bedeutung als Kultstätte hin. Im oberen Bereich des Berges gibt es Überreste einer Steinwallanlage zu sehen, die wir wohl ohne Hinweis unserer Ortskundigen Führerin nicht entdeckt hätten.

Der Dolmar liegt zwischen dem Thüringer Wald im Osten und der Rhön im Westen. Von seinem Gipfel kann man einen bis zu 100 km weit reichenden Blick genießen. So ist bei gutem Wetter im Norden der Hohe Meißner bei Kassel zu sehen und im Süden das Fichtelgebirge. Das Betreten des Berges war von 1967 bis 1991 jedoch verboten, da hier militärisches Sperrgebiet war. In den Folgejahren kostete es große Anstrengungen, die Spuren der militärischen "Misshandlung" des Dolmar zu beseitigen.

Wer nicht auf seine Weise denkt, denkt überhaupt nicht.
Oscar Wilde

Mit großer Hingabe ging Frau Ullrich auf dem Weg nach Kühndorf auf die Pflanzenwelt des Dolmar ein. In Kühndorf angelangt, besuchten wir die Friedhofskirche, eine spätgotische Kapelle aus dem 17. Jahrhundert. Diese beherbergt ein Sepulkralmuseum mit einer eindrucksvollen Sammlung zur dörflichen Bestattungskultur der letzten 200 Jahre.

Nach der Mittagspause setzte die Gruppe ihren Weg in Richtung Schwarza fort. Dort führte uns Frau Ullrich zu einem verborgenen jüdischen Friedhof. Dieser liegt oberhalb der Schwarza am Waldrand. Ein friedlicher und angenehmer Ort. Das Dorf war seit dem 15. Jahrhundert die Heimat vieler Juden. Zu der langen jüdischen Geschichte in Schwarza hatte wohl ein Schutzbrief der Stollberger Grafen maßgeblich beigetragen, zu deren Bereich Schwarza damals gehörte. Nach der aufschlussreichen, aber auch anstrengenden Wanderung lud uns Frau Ullrich zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen in die Heimatstube ein.



Beim Blick in eine verheißungsvolle Speisekarte

Wir ließen den Tag schließlich im Jagdschloss Fasanerie in Hermannsfeld ausklingen, wo uns Ulrike und Jens Lilienbecker mit den vier "Helden der Rhön" durch ein 4-Gänge-Menü kulinarisch bekannt machten: Apfel in Form von

Apfelcidre, Forelle, Rhönschaf und Wildkräuter. Im Garten des Jagdschlösses verbrachten wir einen frühlingshaften Abend mitten im April! *Anja und Thomas Pohler*

Weltbild des Islam

“Der Islam zwischen Toleranz und Intoleranz in Geschichte und Gegenwart” – Nachbetrachtung zum Vortragsabend mit dem Islamwissenschaftler Herrn Prof. Dr. Tilman Seidensticker am 4. April in der Reinstädter Bibliothek

Der Thema Islam wird derzeit viel diskutiert – im Radio und Fernsehen, an Küchen- und Stammtischen. Zum Islam-Themenabend sind 12 Menschen gekommen um mehr über Geschichte, Zusammenhänge und Hintergründe zu erfahren. Einige Gedanken seien an dieser Stelle zusammengefasst:

Der Islam ist im Vergleich zum Judentum und Christentum die jüngste der großen Weltreligionen.

Mohammed, der sich selbst nur als Prophet sah, starb 632 nach Christus. Die Religion breitete sich von der arabischen Halbinsel kommend, über Vorder- und Zentralasien, den Indischen Subkontinent, Südostasien, große Teile Afrikas, dem Balkan und seit dem 19. Jahrhundert durch Auswanderer und Arbeitsmigranten auch in Westeuropa und Nordamerika aus. Der Koran – das Glaubenslehrbuch für den Islam – hat seine Wurzel in der Bibel. Die Mohammedaner betrachten Adam als den Ersten ihrer Stammeslinie. Adam glaubte an den EINEN Gott. Von dieser Vorstellung heben sich Juden und Christen ab. Für die Christen wird die heilige Dreieinigkeit (Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist) formuliert. Das bedeutet nach Ansicht der Mohammedaner die Abkehr vom rechten Glauben. Sie sahen Juden und Christen als “ältere Geschwister”, die vom rechten Weg abgekommen waren und nach ihrem Tod selbst darüber Rechenschaft ablegen müssen. Im Leben konnte man aber durchaus miteinander sein. Die schnelle Ausbreitung des Islam ist besonders auf die Praxis der Kopfsteuer zurückzuführen. Andersgläubige, z.B. die Koptischen Christen, zahlten pro Kopf eine Steuer von bis zu 30% des Jahreseinkommens. Dafür wurde ihnen Schutz, Leben, Gut, Religions-

freiheit, freier Handel und z.T. auch eine eigene Gerichtsbarkeit zugestanden. Die Mohammedaner zahlten im Vergleich nur etwa 5% Kopfsteuer. Besonders die Juden wurden als hohe Beamte eingesetzt und so das Volk befriedet. Es gab keine Veranlassung die profitablen Andersgläubigen abzuschaffen. Um das 10. Jahrhundert erreichte der islamische Kulturkreis u.a. auf den Gebieten der Wissenschaften, der Medizin, der Astronomie, der Baukunst eine Vorreiterrolle in der damals bekannten Welt. Um 1250 repräsentierten die Mohammedaner über 50% der Bevölkerung in den islamischen Ländern. Nach der osmanischen Zeit im 16. Jahrhundert und der napoleonischen Herrschaft (in Ägypten) am Ende des 18. Jahrhunderts konnten die islamischen Länder mit dem christlich geprägten Europa nicht mehr Schritt halten und verarmte. Eine Epoche der Aufklärung hat es bis jetzt nicht gegeben. Seit 2001 haben sich die Lager stark polarisiert – der Islam hat sich teilweise gegen die restliche Welt gekehrt. Z.Z. schätzt man etwa 1,2 Milliarden Islam-Anhänger. In Thüringen sind es 3000. Innerhalb des Islam gib es bis heute ganz unterschiedliche religiöse Strömungen und keinen Grundkonsens.

Viele Konfliktlinien innerhalb der islamischen Welt, große Armut und die geografische Nähe zu einer technologiegeprägten und aufgeklärten Außenwelt machen derzeit Vorhersagen über eine mittelfristige Entwicklung fast unmöglich.

*(nach Vortragsmitschriften)
Alexander Pilling*

Weiterführende Literatur: Heinz Halm “Der Islam – Geschichte und Gegenwart”, Verlag C. H. Beck, 6. Auflage, München 2005

Mundart

Obgesetzt

Ämal off Himmelfahrt war ech in Hufdrich off dr Kärmse. Ech mache mor sost nischt aus n Kärmse, denn mr hat allemal hongerdrein ä paar Tage Bauchkneipen un ä Kopp su döcke wie ä Matschemmer. Aber mei Gevatter, Grauns Karl, dar gleich onger dr Kärche wohnt, hatte mich schunn ofte eingeladen und weil ech immer nech kamb meent' e schließlich, “ech wüll'n wull verachte?” No, dacht'ch, da giebst de ämal hän, merre wie besoffen kannst de

je nech wäre!

Wie s off su äner Kärmse zugieht, das wird't r ju wösse: Nach dr Kärche wärd geassen, Rindfleisch mät Rosinenbrüh, Schweinebraten mät Sauerkraut un was n su die Geröchte sin, hernachen spälen die Eenen Schafkopp, die Annern Skat, de Jungen tanzen un de Alten giehn off n Acker spazieren. – Mir woßten nech racht, was me mache sullen, denn mr hatten uns schunne röchtg ausgegart; ech hatte mein'n Gevatter von meinen välen Jungen erzählt un ha mir von seinen Fohlen – no, da krätscht mr ä bößchen in Hofe röm un guckten uns seine Staller ahn. Zrletzt ging' mr ooch in Kühstall. Schienes Vieh hat e, das muß mr sprache! Mir ful besonders ä großes Kalb off, was noch immer an dr Alten soff. – “He”, sa't ch, “das Kalb säuft dach schunne war wöß wie väle Wochen, vār was hast de ´enn das nach nech obgesetzt?” – “Ach”, sa't e, “unser Nachtwächter säuft schunne dreißig Jahr un ös nach nech obgesetzt!”

August Rabe, Schnärzchen

Veranstaltungen

Samstag, 12. Mai 2007, 19 Uhr
Stadtkirche Kahla
Chorkonzert

Am Samstag, den 12. Mai 2007 um 19.00 Uhr findet in der Stadtkirche "St. Margarethen" zu Kahla ein Chorkonzert mit dem Chor "Sola la" aus Jena statt. Es erklingt ein buntes Programm von Klassik bis Pop. Herzliche Einladung an Sie. Der Eintritt ist frei.

Ina Kuritz, Kirchenmusikerin

Samstag, 19. Mai, 9 Uhr
Botanische Wanderung
Der SV Reinstädter Grund lädt zu einer botanischen Wanderung.
Treffpunkt: Kernenate Reinstädt
Für Speis und Trank ist gesorgt
Unkostenbeitrag: 3 Euro pro Person, Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntag, 20. Mai, 11 – 17 Uhr
Festwiese Reinstädt
Landesmeisterschaft im Mähen mit der Sense
Die Agrargenossenschaft Reinstädter Grund eG richtet gemeinsam mit dem Feuerwehr- und Kulturverein Reinstädt die 4. Landesmeisterschaft im Mähen mit der Sense in Reinstädt aus. Austragungsort ist die Festwiese am Ortseingang. Die Veranstaltung wird unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministers

für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Herrn Dr. Sklenar, stehen.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbes stehen Schnelligkeit und Sauberkeit beim Abmähen einer vorgegebenen Parzelle mit Wiesengras. Der amtierende Thüringer Vizemeister, Andre Schneider aus Reinstädt, wird selbstverständlich mit am Start sein.

Für Essen und Trinken auf der Festwiese ist gesorgt, moderne Futtererntechnik ist ausgestellt. Als kulturellen Höhepunkt erwarten wir Darbietungen des aus Funk und Fernsehen bekannten Volksmusikstars Hans Peter Müller, der auch die Moderation der Veranstaltung übernehmen wird. Anmeldung zur Teilnahme Wer Lust hat, seine Kräfte und sein Geschick beim Umgang mit der Sense auszuprobieren, kann sich bis zum Wettkampfbeginn bei Frau Büschel von der Agrargenossenschaft, Tel.: 03 64 22 / 2 22 28 anmelden.

Mittwoch, 23. Mai, 18 Uhr
Kemenate Reinstädt
Ausstellungseröffnung
Landschaften und Blumen in Aquarell und expressionistischer Darstellung in Öl und Acryl präsentieren Evelin Lindner und Petra Göring aus Jena.

Pfingst-Sonntag, 27. Mai,
11 - 17 Uhr
Kemenate Reinstädt
Reinstädter Landmarkt
Schwerpunktthema:
Ökologischer Landbau
Es spielen Solisten des Gewandhausorchesters Leipzig. Im Rahmen der Veranstaltung findet in Kooperation mit Slow Food Thüringen das 2. Landmarkt-Spezialitäten-Menü statt.
Pfingstsonntag, 27.05.
14.00 Uhr, Obermühle Geunitz
Mühlenführung und Besichtigung

Pfingstmontag, 28.05.
Obermühle Geunitz
ab 10.00 Uhr Mühlenführung und Besichtigung
ab 14.00 Uhr Auftritt des Männergesangsvereins Reinstädt
An beiden Tagen bewirten wir unsere Gäste mit Kaffee und Kuchen, frischem Zwiebelkuchen aus dem Backofen, Speisen vom Rost usw.
Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Meinhardt und Familie Kerner.

Pfingstmontag, 28. Mai,
10 - 16 Uhr
Deutscher Mühlentag
GRUND-GENUG e.V. präsentiert die Kleinwasserkraftanlage Bibra
Auskunft erteilt Herr Thomas Haudeck, Tel.: 03 64 24 / 5 25 97

Bibliothek Reinstädt

Dienstag, 15. Mai, 16 - 18 Uhr

Geburtstage

- 03.05. Erich Wilhelm
Wittersroda, 78 Jahre
- 04.05. Oskar Weigelt
Dröbnitz, 70 Jahre
- 07.05. Ernst Lampert
Gumperda, 72 Jahre
- 08.05. Liesbet Schneider
Gumperda, 78 Jahre
- 13.05. Kurt Hölbig
Wittersroda, 74 Jahre
- 15.05. Kurt Sahn
Dröbnitz, 79 Jahre
- 21.05. Marg. Gundermann
Dröbnitz, 86 Jahre
- 21.05. Helga Müller
Zwabitz, 70 Jahre
- 22.05. Klaus Wenzel
Bibra, 75 Jahre
- 23.05. Ernst Hölbig
Röttelmisch, 72 Jahre
- 24.05. Edeltraud Burkhardt
Bibra, 80 Jahre
- 24.05. Winfried Frischauf
Gumperda, 75 Jahre
- 26.05. Gerhard Käbler
Dröbnitz, 83 Jahre
- 27.05. Karl Unglaub
Bibra, 71 Jahre
- 27.05. Gerhard Rachny
Reinstädt, 70 Jahre
- 31.05. Paula Stockmann
Zwabitz, 76 Jahre

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Gumperda / Reinstädt

Tel.: / Fax: 03 64 22 / 2 24 14
evangpfarramt_gumperda@web.de

Pfarrer Büttner ist garantiert persönlich anzutreffen im
Evang. Gemeindehaus Gumperda:
dienstags: 08.00 – 09.00 Uhr
mittwochs: 16.00 – 17.00 Uhr



Gottesdienste

St. Peter- u. Pauls-Kirche
Gumperda
So, 06.05., 13.00 Uhr Singe-
Gottesdienst (Sonntag Kantate!)
Christi Himmelfahrt, 17.05.,
siehe unten
So, 20.05., 14.00 Uhr
Gottesdienst mit Heiliger Taufe
Mo, 21.05., 14.00 Uhr Festgottes-
dienst zur Goldenen Hochzeit
Pfingstsonntag, 10.15 Uhr
Gottesdienst
Pfingstmontag, 14.00 Uhr tradi-
tioneller Gottesdienst auf dem
Spaal, Predigt: Sup. Henrich
Herbst, Weimar
(bei Regen: Gottesdienst 14.30 Uhr
in Neckeroda)

St.-Paulus-Kirche Bibra
So, 06.05., 14.15 Uhr Singe-
Gottesdienst (Sonntag Kantate!)
Christi Himmelfahrt, 17.05.,
siehe unten
Pfingstsonntag,
13.00 Uhr Gottesdienst
Pfingstmontag, 14.00 Uhr tradi-
tioneller Gottesdienst auf dem
Spaal, siehe Gumperda

St.-Petrus-Kirche Zwabitz
So, 06.05., 09.00 Uhr Gottesdienst
Christi Himmelfahrt, 17.05.,
siehe unten
Pfingstmontag, 14.00 Uhr tradi-
tioneller Gottesdienst auf dem
Spaal, siehe Gumperda

**REGIONAL IST
ERSTE WAHL**



Sonntag
27. Mai,
11 - 17 Uhr

**Reinstädter
Landmarkt**

**St. Michaelis-Kirche
Reinstädt**
So, 06.05., die geplante "Goldene
Konfirmation" muss wegen Mangel
an Anmeldungen abgesagt werden
Christi Himmelfahrt, 17.05.,
siehe unten
Pfingstsonntag,
09.00 Uhr Gottesdienst
Pfingstmontag, 14.00 Uhr tradi-
tioneller Gottesdienst auf dem
Spaal, siehe Gumperda

St.-Elisabeth-Kirche Geunitz
St. Elisabeth-Kirche Geunitz
So, 06.05., 09.00 Uhr
Gottesdienst Christi
Himmelfahrt, 17.05., siehe unten
Pfingstmontag, 14.00 Uhr tradi-
tioneller Gottesdienst auf dem
Spaal, siehe Gumperda



Gemeindeveranstaltungen

**Donnerstag 17.05.,
"Christi Himmelfahrt"**
gemeinsames Wandern der
Gemeinden der Region um Kahla
in die "Suppiche"; 14.00 Uhr dort
Familiengottesdienst mit Picknick

Christenlehre Klasse 1 - 6
Dienstag, 15.05.
16.15 Uhr - 18.00 Uhr

Impressum

Schönberg-Bote, Nachrichtenblatt der
Gemeinden Bibra, Gumperda, Reinstädt,
Wittersroda und Dröbnitz
Nachrichten, Termine und Neuigkeiten
sind bitte bis zum 15. des Monats bei
Fam. Pilling, Röttelmisch 23,
Tel.: 03 64 22 / 2 03 1 und 2 24 98 abzuge-
ben.
Der Schönberg-Bote erscheint monatlich
und wird kostenlos an alle Haushalte der
Gemeinden verteilt. Einzelexemplare sind
darüber hinaus in der Verwaltungsgemein-
schaft "Südliches Saaletal", in der Druck-
erei DMD in Kahla und bei Herrn Karl-
Heinz Voigt in Gumperda erhältlich. Er ist
auch als PDF-Datei über die Internetseite
www.reinstädter-landmarkt.de abrufbar.
Herausgeber sind die Gemeinden des
Reinstädter Grundes und der "GRUND
GENUG" e.V.
Druck: DMD, Bachstr. 40, 07768 Kahla,
Tel.: 03 64 24 / 5 47 72
Auflage: 600 Exemplare pro Ausgabe
Gestaltung: Th. Schikora, Wurzbach
Verantwortlich für den amtlichen Teil sind
die Gemeinden, verantwortlich für den
sonstigen Inhalt ist der Vorstand des
"GRUND GENUG" e.V.

Umweltgruppe "Holzwürmer"
Dienstag, 08.05. und 22.05.
16.15 Uhr - 18.00 Uhr

Frauenachmittage
Reinstädt / Geunitz
Do, 24.05., 14.00 Uhr
"Alte Schule" Reinstädt
Gumperda / Röttelmisch /
Zweifelbach / Bibra / Zwabitz
Donnerstag, 03.05. und 31.05.,
14.00 Uhr Evangelisches
Gemeindehaus Gumperda

"Kino in der Kirche"
Sonnabend, 12.05., 19.30 Uhr,
Kirche Gumperda
Film: "Das Leben der Anderen"
Dieser mit dem Deutschen Film-
preis 2006 ausgezeichnete Debüt-
film von Florian Henckel von Don-
nersmarck widmet sich dem perfiden
(Stasi-)Überwachungssystem
und -strategien des DDR-Staates.

**Thüringer Kirchentag in
Eisenach - 13.Mai 2007**
Am 13. Mai wird es innerhalb des
Elisabeth-Jahres 2007 (800. Ge-
burtstag) den Thüringer Kirchen-
tag in Eisenach am Fuße der
Wartburg geben. Alle Kirchgemein-
den in unserer Landeskirche sind
eingeladen, gemeinsam dieses Fest
zu feiern. Ein vielfältiges Programm
erwartet alle Besucher. Rund um die
Eisenacher Georgenkirche laden
ein: ein Elisabeth-Musical, Bibelar-
beiten, der Markt der Möglichkei-
ten, ein Osteuropatag, das Kinder-
und Familienzentrum, Kultur &
Foren und natürlich der Abschluss-
gottesdienst im Herzen der Stadt.
Als Gemeinde-Tagesausflug (mit
Bus) wird herzlich zu diesem ge-
meinsamen Tag eingeladen.
Anmeldungen bitte im Pfarramt
Gumperda.

Konfirmation
Am 20.Mai findet die Konfirmation
von Friedrich Pilling aus Röttel-
misch in der Stadtkirche zu Kahla
statt.

**"Musik und Kirche im
Reinstädter Grund"**
Samstag, 19.05., 16.00 Uhr,
St. Michaelis-Kirche Reinstädt
"Kleines Frühlingskonzert"
Das Trompetentrio Manfred Röse,
Rainer und Frank Domhardt sowie
der gemischte Volkschor Rothen-
stein musizieren und singen.
Eintritt frei!

**Treffen der
"Ehemaligen Gumperdaer"**
Sonnabend, 02.06., 10.30 Uhr
Kirche Gumperda
Herzliche Einladung an die ganze
Gemeinde und alle Interessierten!

Aus unseren Gemeinden

Die nächste gemeinsame GKR-Sit-
zung aller Kirchenältesten unserer
Kirchgemeinden findet am Diens-
tag, dem 15.05., 19.30 Uhr im Evan-
gelischen Gemeindehaus in Gum-
perda statt.

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Im Alter von 72 Jahren verstorben
und am 31.03. in Bibra christlich bei-
gesetzt worden ist unser Gemeindeg-
lied Herr Gerhard Ingber.

Das Fest der Heiligen Taufe konnte in
der Osternacht in Reinstädt Nicole
Ponsold feiern.
Herzliche Segenswünsche!

Kirchspiel Dröbnitz / Wittersroda

03 64 22 / 2 24 05
Pfarrerin A.-K. Weigel
03 64 22 / 6 01 52



Gottesdienste

Kirche Dröbnitz
So, 06.05. 10.00 Uhr Gottesdienst
So, 27.05. 10.00 Uhr Konfirmation

Kirche Wittersroda
So, 06.05. 8.30 Uhr Gottesdienst
So, 03.06. 8.30 Uhr Gottesdienst
Sa, 23.06. 19.00 Uhr
Johannes-Gottesdienst

Kirchgemeinde Keßlar
Himmelfahrt 17.05.
10.00 Uhr Wanderung der Fami-
lien mit Gottesdienst im Grünen

Kirche Lotschen
So, 06.05. 13.00 Uhr Gottesdienst
So, 10.06. 13.00 Uhr Gottesdienst



Gemeindeveranstaltungen

Seniorenachmittag
im Pfarrhaus Dröbnitz am Mitt-
woch, dem 23.05., um 14.30 Uhr